

VD 559 INFO Mein Dienst für die Armen Seelen – 01.05.2024

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Leser,

ich möchte heute über die Armen Seelen zu Ihnen sprechen. Dies ist jedoch kein Themen- sondern ein Informations-Video.

Wenn Sie meine Autobiographie bereits gelesen haben, wissen Sie, dass ich seit vielen Jahren Kontakte zu bzw. mit Armen Seelen habe.

Das Interesse sowie das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Verstorbenen im Läuterungsort entwickelte sich bei mir schon in den 1980er Jahren, als ich einem Vortrag von *Frau Maria Simma*, welchen sie in der Wallfahrtskirche *Sonntagberg* gehalten hatte, beiwohnte und ergänzend dazu auch ihr Buch mit dem Titel: „Meine Erlebnisse mit Armen Seelen“ gelesen habe. Dieses Werk wurde immer wieder aufgelegt und ist daher auch heute noch im Buchhandel erhältlich. Neben dieser Publikation gibt es noch weitere Werke der Autorin.

Frau Simma lebte von 1915 bis 2004. Wir haben sie einmal an ihrem Wohnort in Sonntag im Kleinwalsertal besucht. Sie erlangte überregionale Bekanntheit. Ihre Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Bevor meine eigenen Erlebnisse mit den Armen Seelen begannen, war ich also schon gut informiert. Deshalb überraschte es mich nicht, als die Begegnungen mit diesen Menschen begannen. Zunächst waren es überwiegend verstorbene Angehörige und auch Personen aus dem näheren Bekanntenkreis.

Im weiteren Verlauf begegneten mir aber auch Seelen, die mir zu ihren Lebzeiten nie persönlich begegnet waren, beispielsweise Prominente.

Nach dem Tod eines Menschen spielt es keine Rolle mehr, welche Bedeutung diese Person in der Welt hatte. Vor Gott sind wir alle gleich. Da zählt nur die Seele und deren Zustand.

Nachdem ich darüber gelernt hatte, wie man den Armen Seelen wirksam helfen kann, wuchs auch mein Bedürfnis, ihnen diese Hilfe zukommen zu lassen. Einerseits benötigen sie unsere Unterstützung, andererseits können aber auch sie sich für uns und unsere Anliegen einsetzen. Wir können Sie daher ebenfalls um ihren Beistand bitten.

Welche Möglichkeiten haben wir, um den Armen Seelen im Fegefeuer zu helfen?

Zunächst ist das Gebet zu nennen. Es gibt verschiedene Gebete für die Armen Seelen. Wir können diese aber auch frei formulieren. Am hilfreichsten ist das Rosenkranzgebet, weil es sehr wirkmächtig ist gegen das Böse. Daneben ist der Besuch der hl. Messe hilfreich.

Dabei sollten wir die hl. Kommunion für die Verstorbenen aufopfern. Wir können aber auch Messen für sie lesen lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Messe am ehemaligen Wohnort des Verstorbenen oder an anderen Orten, wie z. B. an bekannten Wallfahrtsorten, gefeiert wird.

Mancherorts ist es auch üblich, zu jedem Todestag eines Verstorbenen in Erinnerung an ihn eine hl. Messe lesen zu lassen.

Darüber hinaus kann man geweihte Kerzen für die Toten anzünden. Insbesondere wird dies am Allerseelentag gemacht. Ebenso ist an diesem Tag der Besuch der Gräber Brauch.

Zuletzt sei noch das Weihwasser erwähnt. Wenn wir für die Lebenden beten, sollten wir die Toten nicht vergessen. Auch sie können mit Weihwasser besprengt werden. Es verschafft ihnen Erleichterung.

Eine besondere Freude ist es, wenn man die Gottesmutter oder auch andere Heilige bittet, die Armen Seelen im Fegefeuer zu besuchen. Der Weg nach oben ist den Seelen im Fegefeuer noch verschlossen, aber vom Himmel her ist der Zugang zu ihnen möglich.

Wie Sie nun erfahren haben, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, geht es im Kontakt mit den Armen Seelen nicht um unsere egoistischen Wünsche, um Befriedigung der Neugier, um Befragung der Toten zu Inhalten, die wir gerne wissen wollen, sondern in erster Linie um einen Akt der selbstlosen Nächstenliebe.

Es muss uns auch stets klar sein, dass die Seelen im Fegefeuer nur mit göttlicher Erlaubnis Kontakt zu Menschen aufnehmen dürfen. Das aktive Zugehen auf bestimmte lebende Personen ist eine Variante der Begegnung. Umgekehrt können auch wir mit ihnen in Kontakt treten, aber nur dann, wenn Gott dies zulässt.

Daraus folgt, dass man diese Kontakte nicht erzwingen kann. Die Begegnungen mit den Seelen sind meistens recht kurz und auch die Dialoge auf das Nötigste beschränkt.

In den letzten Jahren hat es sich ergeben, dass immer wieder Menschen auf mich zukommen, um wegen ihrer verstorbenen Angehörigen bei mir anzufragen. Christus hat mir erlaubt, diesen vermittelnden Dienst zu tun.

Allerdings hat der Herr stets das letzte Wort. Es obliegt Seiner Entscheidung, ob ein Kontakt zu einem Verstorbenen möglich wird oder nicht. Auch auf die Inhalte der Mitteilungen, die mir entweder vom Heiland selbst oder von den jeweiligen Seelen gegeben werden, habe ich keinerlei Einfluss. Diesbezüglich lasse ich mich auch von niemandem unter Druck setzen.

Es kann daher vorkommen, dass ich zu einer verstorbenen Person keine Informationen erhalte. Dann ist dies so zu akzeptieren.

In diesem Fall empfehle ich den Angehörigen, trotzdem für den Toten zu beten. Mit Gebet kann man nie etwas falsch machen.

Das Gebet für die Verstorbenen sollte generell längerfristig durchgeführt werden. Ein paar kurze Andachten im Rahmen der Beerdigung sind eindeutig zu wenig.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, falls auch Sie Anfragen zu Ihren Verstorbenen haben, können Sie gerne über das Kontaktformular auf meiner Homepage mit mir Kontakt aufnehmen.

Nennen Sie mir dazu Vor- und Nachnamen der Person. Weitere Informationen sind nicht erforderlich. Sie sollten allerdings nur dann eine Anfrage stellen, wenn Sie ernsthaft gewillt sind, für die Verstorbenen zu beten. Bedenken Sie dabei, dass Christus in die Herzen schaut und die Absichten der Anfragenden kennt.

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com